

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1895)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl, F. von / Scheurer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1895.

Direktor: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Scheurer.**

I. Centralverwaltung.

Im Personal der Forstdirektion haben im Jahre 1895 folgende Veränderungen stattgefunden: Am 12. April ist Herr Max Steiger, Rechnungsführer, in der Aare ertrunken. An seine Stelle trat Herr Ad. Wenger, bisheriger Angestellter der Staatskanzlei. Am 1. Mai ist der am 17. April vom Regierungsrat zum Verwalter der Hochschule gewählte Herr Joh. Jenni, Angestellter, bei uns ausgetreten. Am 4. Juni hat der Regierungsrat den bisherigen Adjunkten der Forstdirektion, Herrn Emil Neuhaus, zum Förster des XV. Kreises (Münster) ernannt. Antritt der Stelle 1. Juli. Gleichen Tages hat die Forstdirektion Herrn A. Benoit, Forstverwalter in Büren, zum Adjunkten der Forstdirektion gewählt.

Am 1. April hat der am 6. November 1894 gewählte Herr Traugott Christen die Stelle des Försters des IV. Kreises (Zweismimen) angetreten.

Gesetzgebung. Der Kanton Bern hat im Berichtsjahre das Forstwesen betreffend keine Gesetze oder Verordnungen erlassen.

Der Bundesrat hat am 25. Juni mit Frankreich einen Zusatzartikel zur Übereinkunft vom 23. Februar

1882 vereinbart, wonach gesägte Hölzer, die aus den im Gebiete von zehn Kilometern zu beiden Seiten der Grenze gelegenen Sägereien herkommen, gegenseitig zur Hälfte der betreffenden Zölle nach dem niedrigsten Tarif aus dem einen Lande in das andere eingeführt werden können.

Waldvermarchung im eidg. Forstgebiet. Der Bundesrat hat am 25. März 1895 das schweizerische Industrie- und Landwirtschaftsdepartement, Abteilung Forstwesen, beauftragt, die erforderlichen Weisungen zu erteilen, damit die Vermarchungen der Waldungen energisch fortgesetzt und spätestens innert *3 Jahren*, somit bis Ende 1897, vollendet werde.

Das Departement seinerseits dringt nicht darauf, dass eine Vermarchung der Waldgrenze gegen offenes Land desselben Besitzers, da wo es sich um Privatwaldungen handelt, stattfindet, wohl aber bei Gemeinde- und öffentlichen Korporationswaldungen, deren Vermessung nicht nächstens stattfindet. Immerhin sind die betreffenden Grenzen von Privatwaldungen von den Forstbeamten gehörig zu überwachen, damit das Areal letzterer nicht eigenmächtig vermindert werde.

II. Allgemeine Verwaltung.

1. Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Der Stand der Kasse am Ende des Jahres war folgender:

Guthaben bei der Hypothekarkasse	Fr. 4,862. 30
Beiträge der Arbeiter	„ 7,067. 70
Beitrag des Staates	„ 3,500. —
Zinse	„ 214. 10
Einnahmen	Fr. 15,644. 10
Bezahlte Entschädigungen pro 1895	„ 5,919. 50
Bleiben	Fr. 9,724. 60
Das Guthaben Ende 1894 betrug .	„ 6,492. 46
Überschuss pro 1895	Fr. 3,232. 14

Die Entschädigung von Fr. 5919. 50 verteilt sich auf 70 Fälle. Die geringste Entschädigung betrug Fr. 12, die höchste Fr. 1985 (Borer). Im Durchschnitt kostete der Fall Fr. 84. 56. Von den 70 Fällen sind 50 Fälle infolge Verletzung (Unfall) und 20 infolge Krankheit entstanden. Die aufgetretenen Krankheiten sind: Erkältung, Ischias, Hexenschuss, Rheumatismus, Brust-, Lungen- und Darmentzündung, Magenkatarrh.

Die 70 Fälle verteilen sich auf die Forstkreise folgendermassen: Aarberg 10, Bern 9, Thun 8, Interlaken 8, Meiringen 5, Kehrsatz 5, Delsberg 5, Laufen 5, Spiez 3, Münster 3, Burgdorf 2, Neuenstadt 2, Zweisimmen 1, Sumiswald 1, Langenthal 1, Malleray 1, Pruntrut 1.

2. Bannwartenkurs.

Am 20. Februar bewilligte der Regierungsrat die Abhaltung eines Bannwartenkurses im Jura und hierzu einen Kredit von Fr. 1000.

Auf die bezügliche Ausschreibung hin meldeten sich 155 Kandidaten. Es konnten jedoch nur 25 Berücksichtigung finden, die von einer engeren Försterversammlung aus der Kandidatenliste ausgewählt wurden. Als Kursort wurde Delsberg bestimmt und als Lehrer die Herren Kreisförster Helg und Anclin. Der Kurs zerfiel, wie gewohnt, in zwei Teile. Der erste Teil fiel in die Zeit vom 15. bis 27. April, der zweite in diejenige vom 16. bis 28. September. Der Kurs befriedigte allgemein, die Zöglinge waren mit der gebotenen Wohnung und Verpflegung, und die Lehrer mit dem Betragen, Fleiss und der Aufmerksamkeit der Zöglinge zufrieden. Alle Zöglinge konnten

patentiert werden, mit Ausnahme eines einzigen, der durch Militärdienst verhindert war den zweiten Teil zu besuchen.

Folgende Bannwarten wurden patentiert:

1. Bandelier, Albin, in Sornetan.
2. Berdat, Louis, in Courroux.
3. Biétry, Alcide, in Bonfol.
4. Chèvre, Fidèle, fils Bernard, in Mettenberg.
5. Chappuis, Pierre, in Bonfol.
6. Criblez, Frédéric Auguste, in Pery.
7. Deroche, Jean Emmanuel, in Roches.
8. Girardin, Louis, in Courfaivre.
9. Girardin, Charles, aux Communances, Bémont.
10. Huguelet, Jules, fils Julien, in Vauffelin.
11. Joly, Jules, in Noirmont.
12. Juillerat, Justin, im Pichoux bei Undervelier.
13. Juillerat, Arthur, in Rebévelier.
14. Jolidon, Joseph, in Boncourt.
15. Jobé, Joseph, in Courtedoux.
16. Joray, Paul, Emmanuel, in Belprahon.
17. Joliat, François, in Courtetelle.
18. Kury, Paul, in Courchapoix.
19. Lovis, Arnold, in Sauley.
20. Maitre, Honoré, in Epiqueuz.
21. Petignat, Xavier, in Courgenay.
22. Rossé, Joseph, fils Georges, in Alle.
23. Wuillemin, Joseph, in Bressaucourt.
24. Friat, Joseph, in Damphreux.

Die dem Staate auffallenden allgemeinen Kosten dieses Kurses betragen Fr. 786. 40.

3. Aufforstungen und Verbauungen.

Im Jahre 1895 sind 11 Projekte beim Bundesrat neu angemeldet worden, mit einer Fläche von 50,21 ha. und einem Voranschlag von Fr. 123,546. Der Bundesrat hat an dieselben Subventionen bewilligt im Betrage von Fr. 52,777. 40, der Kanton solche von Fr. 31,303. 80. 9 Projekte wurden zur vollständigen Ausführung gebracht, deren Flächen 88 ha. betragen.

Es sind nun 138 Projekte in Ausführung begriffen und man kann füglich den letztjährigen Wunsch wiederholen, es möchte das Augenmerk nicht sowohl der Aufsuchung von neuen Projekten als vielmehr der Ausführung bereits angemeldeter zugewendet werden.

Die in Ausführung begriffenen Projekte verteilen sich auf die einzelnen Forstkreise folgendermassen: I 28, II 30, III 3, IV 30, V 13, VI 13, VII 20, VIII 1.

Die Projekte sind im Detail folgende:

a. Ausgeführte Projekte pro 1895.

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungs-termin.	a Aufforstung, b Verbauung.	Kosten.		Beiträge					
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.	
							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
<i>Forstkreis Oberhasle.</i>														
Gadmen . . .	Büertgemeinde . . .	Schaftenlaniwald . . .	8	50	1890	a u. b	16,640	15	8,320	07	4,992	04	13,312	11
Brienzwyl . . .	Burggemeinde . . .	Dorfbach . . .	5	50	1898	a u. b	16,151	19	8,410	—	4,830	—	13,240	—
<i>Forstkreis Interlaken.</i>														
Lauterbrunnen .	Staat Bern . . .	Känelschluchtlauf . . .	3	98	1894	a u. b	5,457	40	2,834	21	1,638	11	4,472	32
<i>Forstkreis Frutigen.</i>														
Reichenbach . .	Staat Bern . . .	Suldgraben . . .	2	—	1895	a u. b	3,174	85	1,585	—	952	45	2,537	45
<i>Forstkreis Sumiswald.</i>														
Trub . . .	Scheidegger & Siegen- thaler . . .	Twärengraben . . .	2	59	1895	a	1,105	—	542	—	325	20	867	20
<i>Forstkreis Kehrsatz.</i>														
Rüschegg . . .	Staat Bern . . .	Dürrentannenalp . . .	36	—	1896	a u. b	15,878	13	9,526	88	4,763	44	14,290	32
" . . .	J. Hauser, Gurnigel .	Selübhlalp . . .	9	90	1896	a	5,664	95	1,297	—	1,648	50	2,945	50
" . . .	Burggemeinde Wahlern . . .	Bad-Allmend . . .	7	84	1895	a	2,677	75	1,071	10	803	32	1,874	42
Wattenwyl . . .	Burggemeinde Wattenwyl . . .	Burgerwaldung . . .	11	70	1896	a	8,935	40	6,103	30	2,615	70	8,719	—
<i>Total</i>			88	01			75,684	82	39,689	56	22,568	76	62,258	32
Dazu Abschlagszahlungen auf begonnene Projekte . . .			.	.	.	.	34,598	51	20,008	01	10,326	56	30,334	57
<i>Zusammen</i>			.	.	.	.	110,283	33	59,697	57	32,895	32	92,592	89

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungstermin.	a Aufstellungs- b Verbauung.	Voranschlag.		Zugesicherte Beiträge					
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.	
							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
Oberried . . .	Staat Bern . . .	Schönenweng-Mäder . . .	4	—	1897	a u. b	10,000	—	5,000	—	10,000	—	—	—
Brienz . . .	Einwohnergemeinde Brienz . . .	Trachtbach-gebiet . . .	38	30	1904	"	178,000	—	95,000	—	163,200	—	—	—
<i>Forstkreis Interlaken.</i>														
Ringgenberg . . .	Einw.- u. Burgergme.	Privatmäder . . .	22	50	1892	a	7,900	—	4,450	—	6,820	—	—	—
"	"	Wallalimgraben . . .	3	40	"	"	5,190	—	2,699	—	4,256	—	—	—
"	"	Roggengraben . . .	7	50	"	"	2,684	—	1,350	20	2,155	20	—	—
"	"	Allmendgraben . . .	4	80	"	"	14,355	—	7,475	50	11,782	—	—	—
"	"	Blattgraben . . .	3	80	"	"	5,820	—	2,990	—	4,786	—	—	—
"	"	Rippigraben . . .	3	60	"	"	5,760	—	2,880	—	4,608	—	—	—
"	"	Bärengraben . . .	5	64	"	"	7,920	—	4,524	—	6,900	—	—	—
"	"	Teufengraben . . .	—	—	"	"	2,208	—	1,104	—	1,766	40	—	—
"	"	Rügräbli . . .	—	—	"	"	3,408	—	1,704	—	2,726	40	—	—
Bönigen . . .	"	Hautenbach . . .	44	40	"	"	59,730	—	30,955	—	48,874	—	—	—
Matten . . .	Burggemeinde	Sagislaunenweg . . .	—	78	1894	"	760	—	416	—	644	—	—	—
Isenfluh . . .	"	Steinslach . . .	3	91	1892	"	16,404	—	8,330	—	13,251	20	—	—
Gündlischwand . . .	Einwohnergemeinde	Lauzug . . .	1	20	"	"	1,395	—	558	—	976	50	—	—
Lauterbrunnen . . .	"	Wängilaunen . . .	—	—	1894	"	4,860	—	1,944	—	3,402	—	—	—
"	Bergschaft Winteregg . . .	Spissbach, Projekt I . . .	1	20	1895	"	7,774	—	3,887	—	6,119	20	—	—
"	"	"	8	—	"	"	34,378	—	18,907	90	30,940	20	—	—
Wilderswyl . . .	Einwohnergemeinde	Leubuchenrieseten . . .	1	40	"	"	7,331	—	3,665	50	5,864	80	—	—
Gsteigwyl . . .	"	Stocklaunen (Nachtragsprojekt . . .	—	50	1894	"	4,200	—	2,120	—	3,380	—	—	—
Unterseen . . .	Burggemeinde	Strandboden am Thunersee . . .	1	52	1896	"	1,205	—	482	—	843	50	—	—
Gündlischwand . . .	Staat Bern . . .	Schneitweiden . . .	26	20	1897	"	6,960	—	4,152	—	6,240	—	—	—
Lauterbrunnen . . .	Spendgut und 13 Private . . .	Schutthalde beim Trümelbach . . .	19	09	"	"	6,690	—	3,010	50	5,017	50	—	—
"	3 Private . . .	Schutthalde unter dem Staubach . . .	1	35	1896	"	540	—	243	—	405	—	—	—
"	Bergschaft Winteregg . . .	Spissbachgebiet (Nachtragsprojekt) . . .	—	—	1897	"	3,180	—	1,590	—	2,544	—	—	—
"	Einwohnergemeinde	Saushörnzüge (Nachtragsprojekt) . . .	—	—	1896	"	1,408	—	563	20	985	60	—	—
Übertrag			273	14			558,056	80	293,844	81	188,748	94	482,593	75

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungstermin.	a Aufführung, b Verbauung.	Voranschlag.		Zugesicherte Beiträge					
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.	
							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Lüttsenthal	Einwohnergemeinde	Übertrag	273	14			558,056	80	293,844	81	188,748	94	482,593	75
Lauterbrunnen	Bergschaff Wengernalp	Risbach-Rieseten (Nachtragsprojekt)	—	—	1896	a u. b	1,488	—	776	—	446	40	1,222	40
"	Bergschaff Wengernalp	Wengernalp	4	92	"	"	7,000	—	4,188	—	2,100	—	6,288	—
"	Bergschaff Bättenalp	Bättenalp	6	—	"	"	7,475	—	3,904	50	2,232	50	6,137	—
<i>Forstkreis Frutigen.</i>														
Adelboden	Hari, Grossrat	Kuhnsbergli	3	—	1890	"	1,775	—	887	50	532	50	1,420	—
Habkern	Verschiedene	Lombach, I. Sektion	88	—	"	"	215,000	—	—	—	—	—	—	—
<i>Forstkreis Simmenthal.</i>														
Zweismimen	Bäuert Bettelried	Gemeine Weid (Projekt I)	3	15	"	"	5,841	40	1,953	80	1,752	42	3,706	22
"	"	Gemeine Weid (Projekt II)	9	60	"	"	10,670	—	4,604	—	3,201	—	7,805	—
Saanen	Witwe Matti-Yersin	Prazgraben	4	30	1894	"	5,932	80	3,294	40	1,779	84	5,074	24
"	Gemeinde Rougemont und Private	Rüblgraben	2	05	"	"	3,228	60	1,773	30	968	58	2,741	88
"	Verschiedene Private	Bürgigraben	7	72	"	"	13,897	77	7,765	88	4,169	33	11,935	21
Zweismimen	Bäuert Bettelried	Gemeine Weid, I (Nachtragsprojekt)	—	—	"	"	5,417	63	2,216	41	1,625	29	3,841	70
"	"	Gemeine Weid, II (Nachtragsprojekt)	—	—	"	"	3,056	85	1,377	36	917	05	2,294	41
Därstetten	Weissenburg, Bäuert	Schönenbodengraben	10	—	1898	"	10,750	—	5,375	—	3,225	—	8,600	—
"	Frl. de Pierre, Neuenburg.	Buntalberg	8	—	"	a	6,360	—	4,212	—	1,908	—	6,120	—
Saanen	Hornbergalpschaft und Private	Mattengraben	14	50	"	a u. b	12,250	—	7,475	—	3,675	—	11,150	—
"	Hornbergalpschaft und Private	Taubengraben	17	—	1897	"	14,260	—	8,984	—	4,278	—	13,262	—
"	Parwengenalpschenschaft	Heimweidgraben	15	70	1898	"	15,800	—	9,310	—	4,740	—	14,050	—
Saanen und St. Stephan	Reulissenbergalpschenschaft	Reulissengraben	12	80	"	"	11,200	—	7,040	—	3,360	—	10,400	—
Saanen	Würsten am Rain	Kellerliberg	4	80	1894	a	1,887	60	1,132	56	566	28	1,698	84

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungs-termin.	a Aufforstung, b Verbauung.	Voranschlag.		Zugesicherte Beiträge						
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.		
							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Saanen	Fleuti, Emanuel	Ehäfti	2	70	1894	a	1,003	40	602	04	301	02	903	06	
"	Zingre, Jak., Schreiner	Hugehalp	12	61	"	a u. b	12,323	70	6,692	48	3,697	11	10,389	59	
Zweisimmen	Knöri, Gottl., am Tüll	Hintere Hohlsweid	2	—	"	a	660	—	396	—	198	—	594	—	
"	Bäuer Mosenried	Doggelisgraben	3	—	"	a u. b	6,268	70	3,229	35	1,880	61	5,109	96	
Boltingen	Bäuer Reidenbach	Obere Trogseitenalp	17	—	1898	"	16,200	—	9,590	—	4,860	—	14,450	—	
"	Albert Bürki in Bern	Bäderbergalp	11	—	1896	"	9,000	—	5,780	—	2,700	—	8,480	—	
St. Stephan	Bäuer Häuser	Grytgraben	5	—	1895	"	6,600	—	3,605	—	1,980	—	5,585	—	
Därstetten	Weissenburg und Zwischenbächen.	Vorholz-Allmend	5	63	1900	"	4,000	—	2,520	—	1,200	—	3,720	—	
"	Alpschaft Hintertäfen	Schwarzmoos	10	84	"	"	9,000	—	5,700	—	2,700	—	8,400	—	
"	Fräulein de Pierre in Neuenburg	Ramlisberg	19	20	"	"	18,500	—	11,170	—	5,550	—	16,720	—	
Saanen	Alpschaft Parwengen	Rotengraben (Turbach)	16	81	1900	"	12,000	—	7,670	—	3,600	—	11,270	—	
"	Alpschaft Berggummen	Ob Zingrisbergli	3	14	1896	a	2,105	—	1,052	50	631	50	1,684	—	
"	Verschiedene Privaten	Zingrisbergli	2	38	"	"	3,395	—	1,697	50	1,018	50	2,716	—	
Boltingen	Bäuer Reidenbach	Trogseite	2	69	"	a u. b	2,500	—	1,554	—	750	—	2,304	—	
"	Andrist, M., in Reidenbach	Bunfallbergli	—	50	"	a	350	—	245	—	105	—	350	—	
"	Bäuer Schwarzenmatt	Krachiallmennd	5	42	1897	a u. b	4,000	—	2,305	50	1,200	—	3,505	50	
<i>Forstkreis Thun.</i>															
Röthenbach	Staat Bern	Hohneggweiden	2	40	1891	"	15,737	94	6,885	18	9,352	76	15,737	94	
"	"	Vordere Hohnegg	36	65	1895	a	12,945	—	6,472	50	6,472	50	12,945	—	
"	"	Schlüchters Hohnegg	50	13	1898	"	16,518	—	8,259	—	8,259	—	16,518	—	
Diemtigen	Bäuer	G'hak	6	18	1890	a u. b	3,330	—	1,551	—	999	—	2,550	—	
"	Bäuer Zwischenflüh	Brünstgraben, Narrenbach.	7	45	1893	"	6,546	—	3,612	60	1,963	80	5,576	40	
"	Bäuer Entschwyl	Schlittwegbruch im Hagenwald	1	—	1891	"	4,300	—	2,150	—	1,290	—	3,440	—	
Eriz	Kropf, Jak., Loseneegg	Schwandweide	6	55	1895	"	4,510	—	2,430	50	1,353	—	3,783	50	
Sigriswyl	Einwohnergemeinde	Gersteren- und Mühlegraben	26	—	1896	"	13,465	—	8,845	50	4,039	50	12,885	—	
Diemtigen	Bäuer Entschwyl	Schlittwegbruch	—	—	1894	b	3,214	—	1,607	—	965	20	2,572	20	
Röthenbach	Staat Bern	Hohneggweiden	25	—	1897	a u. b	10,739	—	7,517	30	3,221	70	10,739	—	
			765	96			1,110,558	19	482,754	47	300,514	33	783,268	80	
			Übertrag												

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungs-termin.	a Aufforstung b Verbauung.	Voranschlag.		Zugesicherte Beiträge					
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.	
							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Reutigen	Burgemeinde und Privaten	Übertrag	765	96		a u. b	1,110,558	19	482,754	47	300,514	33	783,268	80
"	Burgemeinde und Privaten	Pflachtgraben	1	82	1896	a u. b	3,000	—	1,350	—	900	—	2,250	—
Oberlangenegg	Verschiedene Privaten	Kratzhaltengraben	1	42	1895	"	1,212	—	545	40	363	60	909	—
		Hirsiggraben	10	27	1898	"	9,491	70	5,458	57	2,847	51	8,306	08
		<i>Forstkreis Emmenthal.</i>												
Languau	Hofer, Joh. u. Mithaffe	Vorder-Gmünden	7	18	1897	a	2,900	—	1,450	—	870	—	2,320	—
Signau	Verschiedene Private													
Röthenbach	Witwe Schenk	Obere Hundschüpfen	2	90	"	"	8,687	60	4,343	80	2,606	28	6,950	08
Trub	Hügli, Nikl.	Fahrbach	3	40	"	a u. b	1,500	—	675	—	450	—	1,125	—
		Napf (Nachtragsprojekt)	2	43	"	a	318	40	175	12	95	52	270	64
Trub, Luthern	Niederenzialgenossen-	Niederenzi												
	schaft	(Nachtragsprojekt)	2	61	"	"	630	60	346	83	189	18	536	01
Trub, Sumiswald	Laushütter, Farnalp	Farnliesel	1	80	1894	"	831	—	456	55	249	30	705	85
Trubschachen	Fankhauser, Abraham, Stärenegg	Einschlag Hollweidli	3	64	1897	"	1,507	—	753	50	452	10	1,205	60
Lauperswyl	Staat Bern	Untere Hundschüpfen	2	85	1901	"	68,500	—	34,250	—	34,250	—	68,500	—
Schangnau	Verschiedene Privaten	Feezbachgebiet												
		(Generalprojekt)	50	—	1899	"	27,500	—	16,500	—	8,250	—	24,750	—
Eggiwyl	"	Grundbachgebiet	40	—	1904	"	21,183	—	14,828	—	6,355	—	21,183	—
Sumiswald	Verschiedene Privaten	Kurzeneuengraben	93	—	i. 7 Jahren	"	56,315	—	33,229	—	16,894	50	50,123	50
	"	Hornbachgebiet	97	—	6 Jahre	"	60,000	—	39,700	—	18,000	—	57,700	—
		<i>Forstkreis Rüeggisberg.</i>												
Guggisberg	Kilcher und Konsorten	Burggraben	5	50	1888	a u. b	4,910	—	2,350	—	1,473	—	3,823	—
"	Staat Bern	Muscherenweide	10	—	"	a	4,100	—	1,640	—	2,460	—	4,100	—
Rüschegg	"	Stüfnerenalp	100	—	1895	"	57,452	50	33,086	25	24,366	25	57,452	50
Rüeggisberg	Nünenenalp	Nünenenalp	2	52	1891	"	914	50	548	70	274	35	823	05
Rüschegg	Staat Bern	Burst- und Sortelvor-												
		sassen	48	44	1896	"	24,850	—	14,910	—	9,940	—	24,850	—
	Burgemeinde	Unterscheidwald	32	65	1898	"	18,970	—	9,485	—	5,691	—	15,176	—
Rüschegg, Gug-	Burgemeinde	Bad-Horrbühl und												
gisberg	Wahleren	Brandwald	73	73	1900	"	40,930	—	20,465	—	12,279	—	32,744	—

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungs-termin.	a Aufforstung, b Verbauung,	Voranschlag.		Zugesicherte Beiträge					
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.	
			Fr.	Rp.			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
Rüthi	Gurnigelalpgenossen-	Gurnigelalp	60	20	—	a	89,105	—	61,573	50	26,731	50	88,305	—
Blumenstein Rüeggisberg Blumenstein	Nünenenalpgenossen- schaft Obere Wirtnerenalp- genossenschaft	Nünenenalp Oberwirtnerenalp Unterscheidwald Schwarzwasservorsass Neuvorsass	60	50	1902	a u. b	—	—	7,000	—	5,250	—	12,250	—
Rüschegg	Bürgernde. Rüschegg	Unterscheidwald	28	66	1898	a	17,500	—	4,440	—	2,960	—	7,400	—
"	Staat Bern	Neuvorsass	13	—	1897	"	7,400	—	1,900	—	1,900	—	3,800	—
Guggisberg	"	Bürgernde. Guggisberg	7	—	1896	"	3,800	—	—	—	—	—	—	—
Guggisberg	Bürgernde. Guggisberg	Unterscheidwald	39	34	1898	"	22,800	—	9,120	—	6,840	—	15,960	—
Rüschegg	Staat Bern	Burst-Gäger-Alp	49	—	"	"	29,300	—	20,510	—	8,790	—	29,300	—
"	"	Gauchheitalp	69	—	1896	a u. b	58,480	—	37,016	—	17,544	—	54,560	—
Guggisberg	"	Oberer Sortelberg	13	85	1897	"	8,400	—	5,002	60	3,397	40	8,400	—
Oberthal und Bowyl	Forstlereis Bern.	Schwendigraben	6	10	1895	"	2,900	—	2,014	—	1870	—	2,884	—
	Verschiedene Private	Summa	1732	47			1,765,946	49	867,877	29	524,053	82	1,391,931	11

c. Neu angemeldete Projekte.

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungs-termin.	a Auforstung- b Verbauung.	Kosten.		Zugesicherte Beiträge				
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.	des Kantons.	Fr.	Rp.	Total.
<i>Forstkreis Oberhasle.</i>													
Hasleberg . . .	Bäuert Alp Gummen .	Einzugsgebiet des Mühlebaches . . .	7	—	—	a u. b	17,000	—	—	—	—	—	—
Innertkirchen .	Engstligenalpgenossen- schaft	Aufforstung am See .	3	—	1897	a	4,400	—	660	—	—	2,000	—
Brienzwyl . . .	Burggemeinde Brienzwyl	Grünzelweg und Rieseten	4	—	1899	a u. b	25,000	12,760	7,500	—	—	20,260	—
<i>Forstkreis Interlaken.</i>													
Unterseen . . .	Burggemeinde. Unterseen	Strandboden am Thu- nersee	1	97	1897	a	2,456	—	736	40	80	1,719	20
"	"	Hinterharder A 1 . . .	—	—	"	a u. b	4,100	2,050	1,230	—	—	3,280	—
"	"	" A 2	5	50	1903	"	17,900	8,950	5,370	—	—	14,320	—
"	"	" A 3	1	—	"	"	11,500	5,750	3,450	—	—	9,200	—
"	"	" A 4	2	—	"	"	20,170	10,085	6,051	—	—	16,136	—
"	"	Rutschflächen zwischen Lombach u. Habkern- strasse	2	30	1904	a	930	465	279	—	—	744	—
Lauterbrunnen .	Bergschaft Winteregg .	Spießbach	1	—	"	a u. b	6,390	3,195	1,917	—	—	5,112	—
<i>Forstkreis Frutigen.</i>													
Reichenbah . . .	Peter Bühler, Faltschen	Suldgraben, Reichen- bachgraben	—	82	1896	a	300	150	90	—	—	240	—
<i>Forstkreis Emmenthal.</i>													
Trub	Witwe Rosina Mosi- mann, Langnau . . .	Goldbach-Schafberg . .	5	50	1899	a u. b	3,900	2,200	1,170	—	—	3,370	—
<i>Forstkreis Kehrsatz.</i>													
Wahlern	Einwohnergmd. Bern	4 diverse Flächen . . .	9	49	1897	a	4,000	1,800	1,200	—	—	3,000	—
"	Brunschwyler, Joh., Bern	Fuhren-Heimwesen . . .	4	88	"	"	2,000	900	600	—	—	1,500	—
Rüschegg	Staat Bern	Längencywald	1	75	"	a u. b	3,500	2,150	1,050	—	—	3,200	—
<i>Total</i>			50	21			123,546	52,777	31,303	40	80	84,081	20

III. Allgemeine Wirtschaftsverhältnisse.

Witterungserscheinungen.

Die Witterungsverhältnisse des abgelaufenen Berichtjahres waren in verschiedener Hinsicht ganz aussergewöhnliche. Auf einen unbeständigen, zeitweise regnerischen, doch nicht gerade kalten Herbst folgte ein verhältnismässig milder und trockener Vorwinter mit wenig oder gar keinem Schnee. Erst mit Ende Dezember stellte sich rauhe Winterwitterung und mit ihr bedeutende Schneefälle, sowie bald darauf empfindliche und andauernde Kälte ein. Besonders der Februar war so anhaltend kalt, wie sich dessen die ältesten Leute nicht erinnern, doch gab ihm auch die erste Hälfte des März noch wenig nach und erhielt sich deshalb selbst in den tiefern Gegenden die mächtige Schneedecke ununterbrochen bis zum Schlusse des Winters. Abgesehen von Verkehrsstörungen, sowie von Behinderung der Holzerei, die da und dort durch die gefallenen grossen Schneemassen veranlasst wurden, brachten die letzteren dem Walde keinen bemerkenswerten Schaden. Auch verursachte die Schneeschmelze, obschon sie ziemlich rasch erfolgte, keine Wassergrössen, indem der Boden nicht gefroren war und deshalb bedeutende Mengen von Feuchtigkeit aufzunehmen vermochte. Im Oberlande wurde an vielen Orten der Schnee infolge des Thauwetters so weich, dass er breiartig zu rutschen begann, an Stellen, wo sonst nie Lawinen erfolgten. Jeder kleine Holzschleif gab bei der hohen Schneemasse zu Rutschungen Anlass; sogar durch geschlossene Waldbestände fuhr in steilen Lagen der Schnee in breiartiger Masse ab. Ganz ähnliches geschah in den Roches d'Orvin. Der Frühling trat etwas spät ein, holte aber, dank der milden und angenehmen, mit mässigen Niederschlägen abwechselnden Witterung des Aprils, sowie teilweise auch des Mai das Versäumte bald nach. Zu Mitte Mai stellte sich jedoch ein ziemlich schroffer Witterungs-Umschlag ein, welcher in den höheren Lagen Schneefall und dann einen ziemlich starken Spätfrost brachte, welcher je nach der Landesgegend zwischen dem 16. und 19. eintrat. Nur die Höhen über 800 bis 1000 m wurden betroffen, und zwar je ein Gürtel von 200 bis 300 m Breite. In Interlaken wurde beobachtet, dass bis an diese Frostzone hinauf eine Nebelschicht lagerte, und es wird anzunehmen sein, dass allgemein eine solche Schicht die niedrigeren Lagen schützte. In der Frostzone selbst wurde die Buche, die eben getrieben hatte, empfindlich mitgenommen; höher oben war die Vegetation glücklicherweise noch etwas zurück. Der Sommer war im allgemeinen ziemlich normal, dagegen begann in der zweiten Hälfte August eine Periode der Wärme und Trockenheit die bis zu Anfang Oktober andauerte und als eine ganz ausnahmsweise Erscheinung bezeichnet werden muss.

Erwähnt sei noch der von heftigem Gewitter begleitete Südwest-Sturm, der am 17./18. Juli in einem Teil der Forstkreise Seeland (Frienisberghöhe—Bucheggberg) und Burgdorf (Amt Fraubrunnen) mit orkanartiger Heftigkeit auftrat und in den Waldungen durch Entwurzeln, hauptsächlich aber durch Bruch, namhaften Schaden verursachte. In

mittelwüchsigen bis haubaren Beständen fielen dem Sturme teils einzelne Stämme oder kleinere und grössere Baumgruppen zum Opfer, teils wurden, namentlich in den Fichtenbeständen des Seelandes, bis hektarengrosse Bezirke zu Boden geworfen.

Im übrigen waren während des Berichtjahres Gewitter nicht häufig und haben auch die Hagelwetter, von denen verschiedene aus dem VII. Forstkreise gemeldet werden, nirgends namhafte Verheerungen angerichtet.

Weidgang. Als Fortschritt ist hier zu erwähnen, dass im Forstkreise Interlaken der langjährige Kampf gegen die Ziegenweide im Walde in sämtlichen grösseren Gemeinden und Korporationen glücklich beendigt ist, und dass auch die grösseren Bergschaften beginnen, diese Nebennutzung abzuschaffen.

Waldschädigungen durch Säugetiere sind kaum erwähnenswert, nur dass die Obstbaumwildlinge einiger Pflanzgärten von Hasen entrindet und abgefressen wurden, so dass man sie zurückschneiden musste, und dass hie und da die Eichhörnchen noch ziemlich zahlreich auftraten. Dagegen hat der Wildstand von den Unbilden des Winters an vielen Orten gelitten.

Insektenschaden. Die gehegten Befürchtungen betreffend starke Vermehrung der Borkenkäfer infolge trockener Witterung haben sich glücklicherweise nur in beschränkter Masse bestätigt. Das schon letztes Jahr gemeldete Auftreten des Weisstannenborkenkäfers in den Beständen am Südabhang der vordersten Jurakette ist nämlich immer noch nicht ganz verschwunden und werden auch dieses Jahr noch Fangbäume gefällt werden müssen, dagegen hat sich der gemeine Fichtenborkenkäfer nirgends in abnormaler Menge gezeigt.

Der Maikäfer hatte im Frühjahr 1895 seinen Flug im Amt Aarwangen, speciell in den Gemeinden Langenthal, Aarwangen, Wynau, Thunstetten und einem Teil des Herzogenbuchseewaldes, wo diese Tiere in grosser Zahl schwärmten und Eichen und Buchen vielfach kahl frassen. Im übrigen Teil der Forstinspektion Mittelland trat dieses Insekt als Engerling in seinem zweiten Jahre auf und richtete in Saat- und Pflanzschulen, sowie in früher landwirtschaftlich benutzten Flächen namentlich in den tiefer gelegenen Gegenden zwischen Alpen und Jura nicht unerheblichen Schaden an. Die vom Forstamt Bern angestellten Versuche zur Vertilgung dieses Ungeziefers mittelst sog. Capsules Jamain, gefüllt mit Benzin oder Schwefelkohlenstoff war leider nicht von befriedigendem Erfolg begleitet.

In Privatwaldungen bei Hindelbank hat man letzten Sommer eine Anzahl Nonnenfalter beobachtet, jedoch ergaben die vom Forstamt angestellten Nachforschungen ein so schwaches Vorkommen dieses Schädlings, dass vorderhand noch zu keinen Befürchtungen Veranlassung gegeben ist. Immerhin wurden die nötigen Massnahmen getroffen, um gegebenen Falls dem Übel mit Erfolg zu begegnen.

Im Emmenthal erschien die Buchenblattwespe sehr zahlreich. Ihre Schädigungen waren so häufig, dass man auf einem einzelnen Blatte oft bis 12 Gallen

zählen konnte. Wo ein Schwarm Tannenmeisen eingefallen war, regnete es förmlich von abgepickten Gallen, so dass sie den Boden bedeckten.

Parasitische Pilze. Wohl hauptsächlich infolge der trockenen Witterung ist im Auftreten der durch parasitische Pilze verursachten Baumkrankheiten eine entschiedene Abnahme zu konstatieren. Abgesehen vom Buchen-Keimlingspilz, der sich auch dieses Jahr wieder in den Saatschulen des VII. Forstkreises bemerkbar machte, wird von keinen weiteren Erscheinungen dieser Art berichtet.

Die schon früher gemeldete Erkrankung der Fichte im Thanwalde hat sich noch immer nicht über die durch Stichgräben isolierten Bezirken hinaus verbreitet.

Gedeihen der Kulturen. Dasselbe war, soweit sich nicht die nachteilige Einwirkung der weiter oben gemeldeten Schäden bemerkbar machte, ein recht befriedigendes und wurde sehr begünstigt durch die reiche Winterfeuchtigkeit, wie durch die im allgemeinen warme Witterung. Diese günstigen Verhältnisse kamen aber auch dem Unkraute zu gute, das üppig wucherte und namentlich in den Saatschulen, aussergewöhnlich grosse Kosten zu seiner Beseitigung verursachte.

Auf den jurassischen Weiden geht die Zahl der seinerzeit gepflanzten Hochstämme, trotz Pfahl und Stacheldraht immer mehr zurück. Der allzu freie Stand, die in den meisten Fällen sehr exponierte Lage, die Schwierigkeit die Stämmchen genügend gegen den Biss des Weideviehs zu schützen, müssen als Hauptmomente des Nichtgelingens angesehen werden.

Das **Kulturwesen** giebt noch zu folgenden speciellen Bemerkungen Anlass.

Als recht erfreuliche Thatsache ist hervorzuheben, dass der Erziehung von Weisstannen und Buchen bedeutend vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt wird, und besonders erstere dieser Holzarten einen namhaften Teil der gesamten Pflanzenproduktion ausmacht. Es weist dies darauf hin, dass die langjährigen Bemühungen, den unrationellen reinen Anbau der Fichte zu beschränken, endlich auch in weiteren Kreisen von Erfolg begleitet sind. Die grossen sog. forstpolizeilichen Aufforstungen des Staates haben auch im Kulturbetriebe neue Gesichtspunkte geschaffen. Es hat sich dabei je länger desto mehr das Bestreben geltend gemacht, die Pflanzen möglichst auf der Verwendungsstelle zu erziehen, bezw. zu verschulen, also auf den betreffenden Alpen.

Versuche mit Akazienkulturen, zur Produktion von Rebstickeln, werden im Seelande fortgesetzt. In der Neueneggau wurde ein neuer Weidenheger angelegt, wogegen man denjenigen im Löhrwald bei Bern des unbefriedigenden finanziellen Ertragnisses wegen allmählich eingehen lässt.

Nennenswerte **Waldbrände** werden nur aus dem Jura gemeldet. Der wichtigste brach in einem Staatswalde des 17. Kreises aus. Das Forstamt berichtet darüber wie folgt:

Am 26. September zeigte mir Staatsbannwart Fleury an, es sei am Vorabend, den 25., im Staatswalde „Derrière la Montagne“ ein Waldbrand ausgebrochen, Thäter unbekannt. Dieser Waldbrand dauerte mehrere Tage, konnte jedoch durch öffnen von Gräben auf eine kleine Fläche beschränkt werden. Der Boden war damals noch so stark ausgetrocknet, dass selbst Erde und Steine brannten. Das Feuer zerstörte die Wurzeln der Bäume, so dass erst nach mehreren Tagen 12 Stück Tannen und Buchen mit ganz durchbrannten Wurzeln und Stöcken umfielen; die Steine waren zu Kalk gebrannt. Ein Regen in den ersten Oktobertagen hat den Brand gänzlich gelöscht. Der anstossende Gemeindewald von Courroux hatte auch dabei gelitten; es war jedoch nur Jungwuchs von geringerem Werte. Die Fläche im Staatswalde beträgt 20—25 Aren, diejenige des Gemeindewaldes 40—45 Aren.

Schon am 16. April hatte ein anderes Schadenfeuer bei Courtételle eine ausgedehnte hoffnungsvolle Aufforstung eines Privaten (Grossrat Comte) vollständig zerstört. Das hohe dürre Gras vereitelte jeden Löschversuch.

Über den **Zustand der Weiden**, obschon nicht direkt zur Forstverwaltung gehörend, mag hier eine Bemerkung Platz finden. Im Jura bedecken die Unkräuter — in erster Linie der Guister (*genista sagittalis*) — hunderte von Hektaren. Dadurch wird der Ertrag der Weiden natürlich herabgedrückt.

Da die Ausrottung dieser Pflanze umständlich und zeitraubend ist, und zudem nicht immer gelingt, ziehen es viele Gemeinden vor, den Ausfall an der Weide durch Abholzen eines Waldstreifens oder Reuten eines natürlichen Anfluges zu decken.

Die Ermittlung eines einfachen und zugleich billigen Verfahrens, um dem Übel entgegenzutreten, und unter gleichzeitiger Schonung des Waldbestandes den Weideertrag zu heben, wäre entschieden von grossem Nutzen.

In diesem Sinne hat bereits das Forstamt Münster mit verschiedenen Gemeindebehörden Massregeln vereinbart, namentlich Ausrottungs-Versuchsflächen ausgewählt. Die Anwendung der verschiedenen Ausrottungsverfahren auf ein und derselben Weide wird am besten imstande sein, über deren Zweckmässigkeit Aufschluss zu geben.

Die Feststellung eines billigen und sichern Verfahrens wäre, wie gesagt, für das Land eine Wohlthat.

Der **Samenertrag** war je nach den Kantonsteilen verschieden, jedoch nirgends ein ganz guter. Im ganzen hatten wir ein mittleres Samenjahr; in den Tiefagen ergaben die Hauptnadelholzarten, Fichte, Tanne und auch Weymuth eine ordentliche Ernte. Die Buche blieb infolge des Frostes vom 16./17. Mai aus. Die übrigen Laubholzarten — Eiche ausgenommen — ergaben, wie fast jedes Jahr, genügend Samen. In der Schweiz fehlte die Arve, der Bedarf wurde aus dem Tyrol bezogen.

Der **Holzhaulereibetrieb.** Begünstigt durch die Witterung, konnte die Holzhaulerei während der ersten Hälfte des Winters in ganz normaler Weise vor sich

gehen und, wenigstens in den Staatswaldungen, bis zum Neujahr grösstenteils beendet werden. Die nachher eintretenden starken Schneefälle beeinträchtigten daher hier die Arbeiten nicht, wohl aber in den Gemeinde- und noch mehr in den Privatwaldungen, wo die erst später begonnen Holzschläge bis Mitte März beinahe ganz eingestellt werden mussten. Umgekehrt kam es vor, dass Orte mit dem Schlitten erreichbar wurden, die es sonst nicht sind, und dass auf diese Weise die Schneemassen der Holzabfuhr förderlich wurden.

Die Einführung der gemeinsamen Holzerei in Gemeinde- und Korporationswaldungen an Stelle der bisher üblichen Abgabe des Loosholzes auf dem Stocke stösst zwar, wie überall, wo es sich um Einführung einer besseren Ordnung zum Ersatz ganz unhaltbar gewordener Zustände handelt, auf bedeutende Opposition, lässt sich aber bei festem, entschiedenem Vorgehen ohne ernstliche Konflikte mit den Gemeindebörden durchsetzen.

Wo die Neuerung einmal recht zur Anwendung gelangt ist, werden deren eminente Vorteile in der Regel von den Beteiligten auch willig anerkannt und ein Zurückgehen zum alten Schlendrian nicht mehr gewünscht.

Die Rüstlöhne. Dieselben haben gegenüber dem Vorjahre keine nennenswerten Veränderungen erlitten, zeigen aber im allgemeinen steigende Tendenz.

Die Holzabfuhr. Wie die Holzaufrüstung, so wurde auch die Holzabfuhr durch die grossen Schneemassen einigermassen behindert. Immerhin wurden nach und nach auch im Wald die Wege gebahnt und kam der vorzügliche Schleif dann auch dem Holztransport zu gut. Immerhin erlitt die Räumung der Waldungen mancherorts etwelche Verzögerung.

Holzhandel und Holzpreise. Sag- und Brennholz waren sehr begehrt. Gegenüber dem Vorjahre ist je nach der Landesgegend eine Preissteigerung von 5 bis 15 % zu konstatieren. Das Angebot hält nicht Schritt mit der Nachfrage, was angesichts der Ergebnisse von Forst- und Holzkonsumstatistik nicht verwundern darf. Die Preise haben eine Höhe erreicht, wie sie nur etwa das Jahr 1876 kannte. Wenn die plötzlich in die Höhe schnellende Preisbewegung der Mitte der 1870er Jahre von starkem Abschlag gefolgt war, so wird es mit dem gegenwärtigen Stande der Holzpreise kaum dasselbe sein, weil er eben aus dem natürlichen Missverhältnis zwischen Holzproduktion und Holzverbrauch ganz allmählich aber stetig sich ergeben hat.

Da das Tannenbrennholz die Höhe des Preises des Papierholzes erreichte, hatten die Papierstofffabriken einen schweren Stand.

Der Holzfrevel. Trotz der gesteigerten Holzpreise ist von einer Zunahme des Frevels kaum die Rede und bleiben Gesetzesübertretungen dieser Art von mässigem Belang. Dagegen wird von einem Forstamte geklagt, dass die in den betreffenden Amtsbezirken herrschende Praxis, Frevelfälle ohne Vor-

ladung des Bannwarten oder Anzeige des Urteils an das Forstamt abzuwandeln, und keine Frevelgerichtssitzungen abzuhalten, einer Abnahme der Frevelfälle hindernd entgegenetrete.

Gemeinde- und Korporations-Waldungen.

Die wichtigsten Daten über den Stand und die Benutzung der Waldungen dieser Eigentumskategorie sind aus der diesbezüglichen tabellarischen Zusammenstellung ersichtlich. In betreff der Einwirkung, welche die Kreisförster auf die Bewirtschaftung der Gemeinde- und Korporationswaldungen ausüben, bestehen zwischen den einzelnen Landesgegenden sehr namhafte Verschiedenheiten. Während nämlich mancherorts die Leitung der Gemeindeforstwirtschaft vollständig in den Händen des Kreisförsters liegt, und dieser bei allen Schlaganzechnungen selbst anwesend ist, die Schlagführung, die Kulturarbeiten, die Massnahmen für die Bestandspflege etc. mehr oder weniger überwacht, begnügen sich andere Forstämter mit einer mehr allgemeinen Aufsicht über den forstlichen Betrieb und der Ausübung einer Kontrolle über die Handhabung der bestehenden Gesetzesvorschriften. Einer Einheitlichkeit in dieser Hinsicht stehen weniger die ungleiche Neigung und Befähigung des Forstpersonals, als die verschiedenartigen lokalen Verhältnisse entgegen, die je nach der Grösse des Staatswaldbesitzes, nach der Ausdehnung und Lage der Gemeindeforstungen gestatten, auf die letzteren mehr oder weniger Zeit zu verwenden. Immerhin ergibt sich, dass sämtliche Gemeinde- und Korporationswaldungen von den Kreisförstern alljährlich mindestens ein- bis zweimal begangen werden, bei welchem Anlasse die ausgeführten Kulturarbeiten inspiziert, die eingereichten Hauungs- und Kulturvorschläge geprüft, die Nutzungen angewiesen oder angezeichnet, sowie überhaupt die nötigen wirtschaftlichen Anordnungen für das nächste Jahr getroffen werden.

IV. Staatswaldungen.

A. Arealverhältnisse.

1. Vermehrung.

Ankauf.

Die Vermehrung der Fläche beträgt ha. 33,6969, der Grundsteuerschätzung Fr. 304,811. Von dieser Fläche sind ha. 21,5747 durch Ankauf, ha. 12,1222 infolge Neuvermessung in Vermehrung gekommen. Die Vermehrung der Grundsteuerschätzung durch Ankauf beträgt Fr. 24,950, plus einen noch unbekanntem Betrag für 2 Wiesen, die im Elsass liegen, für welche im Kaufakt die Grundsteuerschätzung nicht angegeben ist. Die Vermehrung der Grundsteuerschätzung infolge Schätzungsrevision beträgt Fr. 279,861. Die hauptsächlichsten Ankäufe betreffen 6 Parzellen Wald am Ostermundigenberg, die durch die Schiessübungen jeweils beschädigt werden und mit Ermächtigung des Regierungsrates vom 20. Februar 1895 erworben worden sind.

Ankauf. Vermehrung.

Forstkreis.	Amtsbezirk.	Erworbene Objekte.	Gebäude.	Inhalt.		Kaufpreis.		Grundsteuer-schätzung.
				ha.	a.	Fr.	Rp.	
			Zahl.		m ² .			Fr.
I	Oberhasle	Zuschlag infolge Revision der Grundsteuerschätzung	—	—	—	—	—	3,210
II	Interlaken	" "	—	—	—	—	—	70
III	Frutigen	" "	—	—	—	—	—	2,030
IV	Ob.-Simmenthal	" "	—	—	—	—	—	7,580
V	Signau	" "	—	—	—	—	—	30,460
VI	"	" "	—	—	—	—	—	69,190
"	"	Rauchgrat, Vermessung	—	10	55	60	—	8,080
"	"	Ankauf des Spitzmätteli, Hundschüpfen, Lauperswyl	—	—	72	—	1,500	500
"	Trachselwald	Lochwald, Vermessung	—	—	32	35	—	620
VII	"	Zuschlag infolge Revision der Grundsteuerschätzung	—	—	—	—	—	26,680
"	Sefügen	" "	—	—	—	—	—	12,010
"	Schwarzenburg	" "	—	—	—	—	—	53,700
VIII	Bern	Ankauf 6 Parzellen am Ostermündigenberg	—	19	79	24	37,300	24,450
"	"	Zuschlag infolge Revision der Grundsteuerschätzung	—	—	—	—	—	6,760
"	Konolfingen	" "	—	—	—	—	—	440
IX	Fraubrunnen	" "	—	—	—	—	—	370
X	Aarwangen	" "	—	—	—	—	—	680
XI	Aarberg	" "	—	—	—	—	—	8,212
XII	Nidau	" "	—	—	—	—	—	26,310
"	Erlach	" "	—	—	—	—	—	17,690
XIV	Münster	" "	—	—	—	—	—	171
XV	"	" "	—	—	—	—	—	1,466
XVI	Delsberg	" "	—	—	—	—	—	20
XVII	Laufen	" "	—	—	—	—	—	4,032
"	"	Zuschlag infolge Nachführung des Katasters	—	1	24	27	—	—
XVIII	Pruntrut	Zuschlag infolge Revision der Grundsteuerschätzung	—	—	—	—	—	80
XVI	Deutschland	Lützel, Ankauf 2 Parzellen Wiese	—	1	06	23	5,494	—
		<i>Total</i>	—	33	69	69	44,294	304,811

2. Verminderung.

Verkauf.

Die Areal-Verminderung beträgt ha. 9,⁸⁴²⁶ und besteht aus dem Verkauf einer Parzelle Lischland von ha. 0,25,¹⁸ und dem Mindergehalt neu vermessener Parzellen ha. 19,59,⁰⁸ betragend. Die Grundsteuerschätzung hat sich vermindert durch Verkauf um Fr. 250, durch Abbruch zweier Gebäude um Fr. 1060, durch Reduktion infolge Revision um

Fr. 182,203, durch Reduktion infolge Neuvermessung um Fr. 11,020.

Die Revision der Grundsteuerschätzungen hat bis Ende 1895 folgende Veränderungen gebracht:

	Vermehrung.	Verminderung.
Oberland und Emmenthal	Fr. 236,060	Fr. 62,160
Mittelland und Seeland	" 245,052	" 65,690
Jura	" 35,659	" 282,099
Effektive Vermehrung	" —	" 106,822
	<u>Fr. 516,771</u>	<u>Fr. 516,771</u>

Verkauf. Verminderung.

Forst- kreise.	Amtsbezirk.	Verkaufte Objekte.	Ge- bäude.	Inhalt.		Kaufpreis.		Grund- steuer- schätzung.
				ha.	a.	m ² .	Fr.		Rp.
I	Oberhasle	Reduktion der Grundsteuerschätzung infolge Revision	Zahl.	—	—	—	—	Fr. 530
"	Interlaken	" " " "	—	—	—	—	—	20
II	"	" " " "	—	—	—	—	—	1,080
IV	Saanen	Bachenen, Verkauf einer Hütte zum Abbruch.	1	—	—	15	—	—
"	O.-Simmenthal	Reduktion der Schätzung infolge Revision	—	—	—	—	—	350
V	Thun	Heimeneggban, Verkauf zweier Abschnitte Lischland	—	25	18	400	—	250
"	"	Erizban, Vermessung, Horrenbach-Buchen	—	1	21	—	—	1,510
"	"	Unterer Kandergrund, Vermessung, Thun	—	4	90	—	—	300
VI	Trachselwald	Lichtgutwald, Vermessung, Trachselwald	—	8	21	—	—	7,330
"	"	Bachhochwald, Vermessung, Trachselwald	—	1	61	—	—	1,620
"	"	Reduktion infolge Revision	—	—	—	—	—	56,280
"	"	" " " "	—	—	—	—	—	2,960
VII	Signau	" " " "	—	—	—	—	—	20
"	Seftigen	" " " "	—	3	18	—	—	—
"	"	" Vermessung	—	—	—	—	—	1,060
"	Schwarzenburg	Dürrentannen, Verkauf einer Hütte zum Abbruch	1	—	—	60	—	—
"	"	Längeneiwald, Verkauf eines Wegrechtes	—	—	—	100	—	—
VIII	Konolfingen	Verminderung infolge Nachführung	—	—	—	—	—	260
IX	Fraubrunnen	" " Revision	—	—	—	—	—	9,990
"	"	Bätterkinder, Kirchrain an Domainendirektion abgetreten	—	15	51	—	—	—
XI	Aarberg	Verminderung infolge Revision	—	26	53	—	—	14,280
XII	Nidau	" " " "	—	—	—	—	—	4,270
"	Erlach	" " " "	—	—	—	—	—	7,330
XIV	Münster	" " " "	—	—	—	—	—	34,488
XV	"	" " " "	—	—	—	—	—	3,515
XVI	Delsberg	" " " "	—	2	95	—	—	33,091
XVII	"	" " " "	—	—	—	—	—	40
"	Laufen	" " " "	—	—	—	—	—	442
XVIII	Pruntrut	" " " "	—	—	—	—	—	13,517
		<i>Total</i>	2	19	84	26	575	194,533

Flächeninhalt und Grundsteuerschätzung der Staatswäldungen.

	Bestand auf 1. Januar 1895.			Vermehrung.			Verminderung.			Bestand auf 1. Januar 1896.			Davon sind bestockt.	
	Produktive Waldfläche.		Grundsteuer-schätzung.	Inhalt.		Grundsteuer-schätzung.	Inhalt.		Grundsteuer-schätzung.	Produktive Waldfläche.		Grundsteuer-schätzung.	ha.	a.
	ha.	a.		m ² .	Fr.		ha.	a.		m ² .	Fr.				ha.	a.	m^{2}.	Fr.
<i>Forstkreis.</i>														
I. Oberhasle . . .	419	10	87	179,160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Interlaken . . .	568	70	90	481,190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Frutigen . . .	256	33	10	133,790	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Simmenthal . . .	321	44	01	115,400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Thun . . .	1,119	84	43	859,540	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Emmenthal . . .	691	51	88	931,560	11	59	95	105,070	9	82	99	68,190	631	23
VII. Rüeeggisberg . . .	1,632	55	58	1,281,860	—	—	—	65,710	3	18	57	1,080	1,349	03
VIII. Bern . . .	975	56	86	1,734,600	19	79	24	31,650	—	—	—	—	987	52
IX. Burgdorf . . .	869	44	46	1,518,270	—	—	—	370	—	—	—	—	866	92
X. Langenthal . . .	294	—	37	630,050	—	—	—	680	—	—	—	—	294	—
XI. Aarberg . . .	811	72	40	1,315,158	—	—	—	8,212	—	26	53	14,280	811	46
XII. Neuenstadt . . .	841	60	58	980,902	—	—	—	44,000	—	—	—	—	733	91
XIV. Malleray . . .	367	58	56	310,597	—	—	—	171	—	—	—	—	337	03
XV. Moutier . . .	1,119	—	46	906,729	—	—	—	1,466	—	—	—	—	1,119	—
XVI. Delémont . . .	1,050	99	05	904,441	—	—	—	20	—	2	95	33,091	1,050	96
XVII. Laufen . . .	436	76	13	572,010	1	24	27	4,032	—	—	—	—	437	86
XVIII. Pruntrut . . .	734	45	07	1,177,057	1	06	23	80	—	—	—	—	728	05
<i>Total</i>	12,510	64	71	14,032,314	33	69	69	304,811	19	84	26	194,533	11,662	92

Die ausgeführten Holzschläge verteilen sich nach Sortimenten folgendermassen:

<i>Forstkreis.</i>	Brennholz.		Bauholz.		Total.
	m ³ .	%	m ³ .	%	m ³ .
I	1,074,33	71,6	426,86	28,4	1,501,19
II	1,078,14	58,3	755,99	41,2	1,834,13
III	210,59	67,5	101,19	32,5	311,78
IV	564,90	38,7	895,44	61,3	1,460,34
V	1,441,20	68,5	665,62	31,5	2,106,82
VI	1,814,58	51,4	1,717,92	48,6	3,532,50
Forstinspektion Oberland	6,183,74	57,5	4,563,02	42,5	10,746,76
VII	2,540,48	48,5	2,702,73	51,5	5,243,21
VIII	3,852,30	62,3	2,329,91	37,7	6,182,21
IX	3,300,00	73,0	1,217,46	27,0	4,517,46
X	1,723,45	70,5	720,90	29,5	2,444,35
XI	2,961,50	67,7	1,410,27	32,3	4,371,77
XII	1,879,90	63,5	1,079,93	36,5	2,959,83
Forstinspektion Mittelland	16,257,63	63,2	9,461,20	36,8	25,718,83
XIV	1,763,90	68,6	807,57	31,4	2,571,47
XV	3,100,70	67,3	1,508,12	32,7	4,608,82
XVI	3,193,50	69,8	1,381,91	30,2	4,575,41
XVII	1,880,90	66,6	941,22	33,4	2,822,12
XVIII	2,395,58	81,3	551,87	18,7	2,947,45
Forstinspektion Jura	12,334,58	70,4	5,190,69	29,6	17,525,27
Total	34,775,95	64,4	19,214,91	35,6	53,990,86
1894	40,610,21	69,3	17,934,58	30,7	58,544,79

Bruttoerlös aus dem geschlagenen Holze.

Forstkreis.	Hauptnutzung.			Zwischennutzung.			Brennholz.			Bauholz.			Total.	
	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.
I	12,073	38	78,90	3,230	81	21,10	9,109	22	59,82	6,194	97	40,48	15,304	19
II	27,065	10	80,06	6,739	20	19,94	16,300	15	48,82	17,504	15	51,78	33,804	30
III	1,828	70	35,42	3,334	03	64,38	3,289	10	63,71	1,873	63	36,29	5,162	73
IV	17,544	65	100,00	—	—	—	3,563	—	20,81	13,981	65	79,69	17,544	65
V	28,879	70	87,82	4,006	75	12,18	19,763	50	60,10	13,122	95	39,90	32,886	45
VI	50,243	29	83,61	9,849	55	16,99	20,304	65	33,79	39,788	19	66,21	60,092	84
Forstinspektion Oberland	137,634	82	83,52	27,160	34	16,48	72,329	62	43,89	92,465	54	56,11	164,795	16
VII	76,264	95	81,06	17,819	80	18,94	29,779	45	31,65	64,305	30	68,35	94,084	75
VIII	84,163	88	80,62	20,230	39	19,88	49,512	55	47,42	54,881	72	52,38	104,394	27
IX	59,047	10	78,13	16,527	16	21,87	47,197	87	62,54	28,376	39	37,46	75,574	26
X	29,365	10	84,28	5,476	—	15,72	18,079	05	51,89	16,762	05	48,11	34,841	10
XI	60,921	22	81,75	13,596	44	18,25	40,674	90	54,78	33,842	76	45,42	74,517	66
XII	37,048	07	75,60	11,953	61	22,40	24,419	88	49,83	24,581	80	50,17	49,001	68
Forstinspektion Mittelland	346,810	32	80,20	85,603	40	19,80	209,663	70	48,48	222,750	02	51,52	432,413	72
XIV	22,702	79	63,27	13,177	65	36,73	22,833	55	63,64	13,046	89	36,36	35,880	44
XV	53,851	74	99,50	271	60	0,50	30,393	95	56,15	23,729	39	43,85	54,123	34
XVI	62,564	80	96,47	2,290	69	3,58	41,582	90	64,12	23,272	59	35,88	64,855	49
XVII	41,141	38	90,25	4,445	10	9,75	23,454	40	51,45	22,132	08	48,55	45,586	48
XVIII	22,081	50	57,71	16,183	90	42,29	30,661	30	80,13	7,604	10	19,87	38,265	40
Forstinspektion Jura	202,342	21	84,76	36,368	94	15,24	148,926	10	62,98	89,785	05	37,62	238,711	15
Total	686,787	35	82,16	149,132	68	17,84	430,919	42	51,55	405,000	61	48,45	835,920	03
1894	620,429	51	76,57	189,861	75	23,43	447,904	11	55,98	362,387	15	44,72	810,291	26

Bruttoerlös aus dem geschlagenen Holz per Festmeter und per Hektare.

Forstkreis.	Hauptnutzung.		Zwischen- nutzung.		Brennholz.		Bauholz.		Total per Festmeter.		Total per ha.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	10	75	8	54	12	15	16	59	13	62	40	51
II	21	22	12	06	30	69	23	51	26	50	60	88
III	17	63	16	02	7	73	30	61	49	78	20	14
IV	12	01	—	—	6	30	15	60	12	01	56	01
V	15	92	13	67	16	53	17	22	18	13	40	42
VI	19	28	10	61	18	54	26	34	23	07	95	19
Forstinspektion Oberland . . .	16	42	11	48	17	31	22	—	19	66	55	91
VII	20	03	12	41	23	48	25	31	24	60	69	74
VIII	18	57	12	24	21	21	24	97	23	04	105	70
IX	18	48	12	49	23	50	23	92	23	65	87	17
X	16	67	8	—	17	26	23	49	19	78	11	85
XI	18	51	12	58	20	47	25	93	22	63	91	84
XII	18	22	12	89	21	69	27	11	24	11	66	76
Forstinspektion Mittelland . . .	18	63	12	06	21	45	25	17	23	22	85	74
XIV	13	88	14	08	25	78	17	39	21	94	106	76
XV	11	80	5	77	9	94	15	74	11	86	48	36
XVI	14	80	6	58	14	31	17	61	15	34	61	71
XVII	17	05	10	88	15	64	24	20	8	88	104	10
XVIII	15	15	10	86	25	86	28	14	26	25	52	55
Forstinspektion Jura	14	15	11	26	15	62	18	84	16	69	64	99
Total	16	63	11	74	18	35	22	73	20	24	71	67
1894	15	49	10	26	11	03	20	21	13	29	70	—

Rüst- und Transportkosten.

Forstkreis.	Hauptnutzung.				Zwischennutzung.				Brennholz.				Bauholz.				Total.					
	Fr.	Rp.	Per m ³		Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	Per m ³		Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Per m ³	
			Fr.	Rp.									Fr.	Rp.							Fr.	Rp.
I.	3,239	69	2	93	1,714	05	34,2	3,736	82	74,6	3	48	1,270	92	25,4	2	97	5,007	74	32,72	3	32
II.	4,568	10	3	58	2,471	65	35,1	4,891	40	69,4	4	54	2,148	35	30,6	2	84	7,039	75	20,82	3	84
III.	646	08	6	23	1,235	15	65,6	1,517	20	80,6	7	20	364	03	19,4	3	59	1,881	23	36,48	6	03
IV.	3,206	08	2	19	—	—	—	1,704	85	52,2	2	82	1,501	18	47,8	1	68	3,206	03	18,27	2	20
V.	4,765	25	2	63	1,261	80	20,9	5,218	75	86,89	3	62	808	80	13,41	1	21	6,027	05	18,33	2	86
VI.	6,752	03	2	59	2,305	12	25,5	4,689	15	51,75	2	58	4,368	—	48,25	2	54	9,057	15	15,07	2	56
Forstinspektion Oberland	23,231	18	2	77	8,987	77	27,9	21,758	17	67,88	3	52	10,460	78	32,47	2	29	32,218	95	19,56	3	—
VII.	7,879	65	2	07	3,334	95	29,8	5,951	25	53,06	2	34	5,263	35	46,94	1	95	11,214	60	11,92	2	14
VIII.	6,861	06	1	51	4,972	92	42,1	9,500	92	80,28	2	37	2,333	06	19,72	1	—	11,833	98	11,33	1	91
IX.	6,880	10	2	15	3,988	55	36,7	9,337	95	85,82	2	83	1,540	70	14,18	1	26	10,868	65	14,38	2	41
X.	3,770	70	2	02	1,835	25	32,7	5,012	15	89,40	2	91	593	80	10,60	—	82	5,605	95	16,96	2	28
XI.	6,653	16	2	04	4,356	36	39,9	9,559	32	86,82	3	23	1,450	20	13,18	1	03	11,009	52	14,77	2	52
XII.	3,403	34	1	78	3,601	30	51,4	5,805	25	82,87	3	09	1,199	39	17,13	1	11	7,004	64	14,29	2	37
Forstinspektion Mittelland	35,448	01	1	90	22,089	33	38,4	45,156	84	78,88	2	78	12,380	50	21,52	1	31	57,537	34	13,31	2	24
XIV.	4,500	46	2	75	3,759	40	45,5	6,972	40	84,41	3	95	1,287	46	15,59	1	59	8,259	86	23,02	3	21
XV.	12,097	50	2	65	3,793	70	23,9	13,063	90	82,11	4	21	2,827	30	17,89	1	87	15,891	20	29,36	3	45
XVI.	11,350	90	2	68	668	25	5,6	10,246	55	85,15	3	21	1,772	60	14,86	1	28	12,019	15	18,58	2	63
XVII.	4,753	70	1	97	1,192	—	20,1	4,816	30	81,0	2	56	1,129	40	19,0	1	19	5,945	70	13,04	2	11
XVIII.	2,971	85	2	04	3,846	05	56,4	6,155	55	90,28	2	57	662	35	9,72	1	20	6,817	90	17,82	2	31
Forstinspektion Jura	35,674	41	2	58	13,259	40	27,1	41,254	70	84,30	3	34	7,679	11	15,70	1	48	48,933	81	20,50	2	79
Total	94,353	60	2	28	44,336	50	19,70	108,169	71	77,99	3	11	30,520	39	22,01	1	59	138,690	10	16,59	2	57
1894	94,616	53	2	36	58,814	19	38,3	125,242	16	81,6	3	08	28,188	56	18,4	1	57	153,430	72	18,64	2	62

Reinertrag.

Forstkreis.	Hauptnutzung.				Zwischennutzung.				Brennholz.				Bauholz.				Total.									
	Fr.	Rp.	%	Per m ³		Fr.	Rp.	%	Per m ³		Fr.	Rp.	%	Per m ³		Fr.	Rp.	%	Bruttoertrags.							
				Fr.	Rp.				Fr.	Rp.				Fr.	Rp.				Fr.	Rp.	Fr.	Rp.				
I.	8,779	69	85,3	7	82	1,516	76	14,7	4	01	5,372	40	52,2	5	—	4,924	05	47,8	11	53	10,296	45	67,3	6	86	
II.	22,497	—	84,1	17	64	4,267	55	15,9	7	64	11,408	75	42,6	10	58	15,355	80	57,4	20	31	26,764	55	79,2	14	59	
III.	1,182	—	36,0	11	40	2,098	88	64,0	10	08	1,771	90	54,1	8	41	1,509	60	45,0	14	92	3,281	50	63,5	10	52	
IV.	14,338	62	100,0	9	82	—	—	—	—	—	1,358	15	13,0	3	29	12,480	47	87,0	13	93	14,338	62	81,7	9	82	
V.	24,114	45	89,8	13	29	2,744	95	10,2	9	37	14,544	75	54,2	10	09	12,314	65	45,8	18	50	26,859	40	81,6	12	75	
VI.	43,491	26	85,2	16	69	7,544	43	14,8	8	13	15,615	50	31,6	8	60	35,420	19	68,4	20	62	51,035	69	84,0	14	45	
Forstinspektion Oberland	114,403	64	86,3	13	65	18,172	57	13,7	7	67	50,571	45	38,2	8	18	82,004	76	61,8	17	92	132,576	21	80,4	12	34	
VII.	68,385	30	82,5	17	96	14,484	85	17,5	10	10	23,828	20	28,8	9	36	59,041	95	71,2	21	84	82,870	15	88,1	15	80	
VIII.	77,302	—	83,5	17	06	15,257	47	16,5	9	24	40,011	63	43,2	10	38	52,548	66	56,8	22	55	92,560	29	88,7	14	97	
IX.	52,167	—	80,5	16	33	12,538	61	19,5	9	47	37,869	92	58,4	11	47	26,835	69	41,0	22	04	64,705	61	85,0	14	82	
X.	25,594	40	87,5	14	53	3,640	75	12,5	5	33	13,066	90	44,8	7	58	16,168	25	55,2	22	43	29,235	15	83,8	11	96	
XI.	54,268	06	85,3	16	48	9,240	08	14,7	8	55	31,115	58	49,0	10	51	32,392	56	51,0	22	97	63,508	14	85,2	14	53	
XII.	33,644	73	80,1	16	55	8,352	31	19,0	9	01	18,614	63	44,3	9	90	23,382	41	55,7	21	65	41,997	04	85,7	14	19	
Forstinspektion Mittelland	311,362	31	83,1	16	72	63,514	07	16,0	8	94	164,506	86	43,0	10	12	210,369	52	56,1	22	23	374,876	38	86,7	14	57	
XIV.	18,202	33	65,7	11	12	9,418	25	34,3	10	06	15,861	15	57,3	8	99	11,759	43	42,7	14	56	27,620	58	76,0	10	74	
XV.	41,754	24	109,2	9	15	—3,522	10	—9,2	—74	93	17,330	05	45,3	5	59	20,902	09	54,7	13	86	38,232	14	70,0	8	29	
XVI.	51,213	90	96,0	12	11	1,622	44	3,1	4	66	31,336	35	59,3	9	81	21,499	99	40,7	15	56	52,836	34	81,306	11	54	
XVII.	36,387	68	91,8	15	07	3,253	10	8,2	7	96	18,638	10	47,0	9	91	21,002	68	53,0	22	31	39,640	78	86,8	14	05	
XVIII.	19,109	65	60,7	13	11	12,337	85	39,3	8	28	24,505	75	77,0	10	24	6,941	75	22,1	12	58	31,447	50	82,2	10	67	
Forstinspektion Jura	166,667	80	87,8	11	66	23,109	54	12,2	7	15	107,671	40	56,7	8	73	82,105	94	43,3	15	82	189,777	34	79,5	10	83	
Total	592,433	75	84,0	14	35	104,796	18	15,1	8	25	322,749	71	46,3	9	28	374,480	22	53,7	19	49	697,229	93	83,4	12	91	
1894	525,812	98	80,0	13	13	131,047	56	20,0	7	08	322,661	95	49,1	7	95	334,198	59	50,0	18	63	656,860	54	81,0	11	22	

Kontokorrent zwischen der Forstverwaltung und der Staatsrechnung pro 1895.

(Zufolge Beschluss des Grossen Rates vom 11. Mai 1887.)

Rubrik.	Einnahmen.		Kontokorrent.		Staatsrechnung.	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Brennholz und Bauholz aus Staatswaldungen.						
A. m. 1. a.	Hauptnutzung	41,295,89 m ³ à Fr. 16,63	Fr. 686,787. 35			
	Zwischennutzung	12,694,97 " " " 11,747	" 149,132. 68			
		53,990,86 m ³		835,920	03	
XV. A. 1.	Hauptnutzung	45,790 m ³ à Fr. 15,73	Fr. 720,276. 70			
	Zwischennutzung	12,695 " " " 11,74	" 149,132. 68			
		58,485 m ³		835,920	03	869,409 38
Ausgaben.						
A. m. 1. d.	Weganlagen			25,998	88	
XV. C. 2.	"					28,000 —
<i>Rüstlöhne:</i>						
A. m. 1. b.	Hauptnutzung	41,295,89 m ³ à Fr. 2,298	Fr. 95,097. 92			
	Zwischennutzung	12,694,97 " " " 3,492	" 44,336. 50			
				139,434	42	
XV. C. 4.	Hauptnutzung	45,790 m ³ à Fr. 2,298	Fr. 105,225. 42			
	Zwischennutzung	12,694,97 " " " 3,492	" 44,336. 50			
						149,561 92
<i>Steigerungs- und Verkaufskosten:</i>						
A. m. 1. c.	53,990,86 m ³ Holz à Fr. 0,1089			5,880	50	
XV. C. 6.	58,485 " " " 0,1089					6,369 —
				171,313	80	183,930 92
	Saldo-Vortrag von 1894			160,944	83	— —
	Einnahmen			835,920	03	869,409 38
	Ausgaben			183,930	92	171,313 80
	Saldo-Vortrag					140,072 60
				1,180,795	78	1,180,795 78

Durchschnittlicher Holzerlös.

Jahr.	Einnahmen.				Holzernte.		Erlös per Festmeter.							
	Hauptnutzung.		Zwischen- nutzung.		Haupt- nutzung.	Zwischen- nutzung.	Hauptnutzung				Zwischennutzung			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m ³ .	m ³ .	per Jahr.		per 5 Jahr.		per Jahr.		per 5 Jahr.	
1891	609,266	10	207,733	97	39,644,96	20,505,09	15	36	14	29	10	13	9	62
1892	686,889	15	234,326	20	42,888,94	23,063,83	16	01	14	76	10	37	9	76
1893	622,293	88	242,917	89	41,052,75	24,034,13	15	15	14	98	10	10	9	90
1894	620,429	51	189,618	08	40,044,96	18,499,83	15	49	15	33	10	25	10	09
1895	686,840	35	149,079	68	41,295,89	12,694,98	16	64	15	73	11	74	10	52

Durchschnittliche Holzküstkosten.

Jahr.	Hauptnutzung.					Zwischennutzung.				
	Holzernte.	Rüstkosten.		Per m ³ .		Holzernte.	Rüstkosten.		Per m ³ .	
		m ³ .	Fr.	Rp.	Fr.		Rp.	m ³ .	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1886	45,335,00	87,949	69	1	94	15,319,00	42,821	58	2	79
1887	44,963,40	89,771	84	2	—	14,897,48	41,110	60	2	76
1888	50,179,88	101,123	05	2	02	18,876,91	52,412	32	2	77
1889	46,406,24	99,096	16	2	13	19,618,78	58,195	77	2	96
1890	47,130,13	98,009	18	2	08	19,492,55	56,318	60	2	88
1891	39,644,96	85,343	86	2	15	20,505,09	65,014	23	3	17
1892	42,888,94	96,962	77	2	26	23,063,88	74,695	77	3	24
1893	41,052,75	91,343	28	2	22	24,034,13	76,457	15	3	18
1894	40,044,96	94,616	53	2	36	18,490,88	58,620	59	3	17
1895	41,295,89	94,904	72	2	30	12,694,97	44,336	50	3	49

3. Aufforstungen.

Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forstkreis.	Kulturland.	Entwässerungsgräben.	Fläche.			Samen.	Pflanzen.	Kulturkosten.		Pflanzenwert.		Gesamtkosten.	
			m.	ha.	a.			kg.	Stück.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	Denzenfad-Rosswald	—	—	70	—	10,880	484	60	234	75	719	35	
II	Schneitweiden . . .	—	7	—	—	36,000	578	80	535	—	1,103	80	
IV	Bachenen	—	—	30	—	2,000	35	40	30	—	65	40	
V	Hahneggswand . . .	—	2	12	—	19,100	245	90	286	50	532	40	
"	Vordere Hahnegg . .	—	9	28	—	83,550	1,044	—	1,261	20	2,305	20	
VI	Schallenberg	—	—	46	—	3,500	191	70	55	—	246	70	
"	Schindeleggli, Kurzmeialp	—	1	—	—	7,000	68	10	100	—	168	10	
VII	Süfthenen	757	4	75	—	33,200	1,645	76	616	90	2,262	66	
"	Schwarzwasser-Vorsass	1,944	1	80	—	12,600	657	62	231	—	888	62	
"	Gäger-Burst-Vorsass	950	1	80	—	12,750	617	28	230	75	848	03	
"	Sortel-Burst-Vorsass	273	3	30	—	23,300	757	15	575	80	1,332	95	
"	Obersortelberg . . .	2,540	8	—	—	54,050	2,084	33	948	65	3,032	98	
"	Gauchheit	4,600	6	80	—	43,400	6,883	96	766	80	7,650	76	
"	Neuvorsass	358	—	—	—	—	73	19	—	—	73	19	
"	Gurnigelberg	2,716	6	30	—	45,300	1,709	96	844	—	2,553	96	
"	Längenei	—	—	70	—	6,650	2,056	10	72	40	2,128	50	
XII	Kanalbezirk	—	5	82	—	38,800	1,133	20	497	80	1,631	—	
"	Schwarzgraben . . .	—	6	60	—	47,900	2,135	15	367	50	2,502	65	
"	Fanelstrandboden . .	—	7	10	—	40,800	1,084	60	505	50	1,590	10	
	Total	14,138	73	83	—	520,780	23,486	80	8,149	55	31,636	35	
	1894	7,989	74	53	—	530,742	18,413	37	8,565	45	26,978	82	

4. Saat- und Pflanzschulen.

a. Kosten der Pflanzenerziehung.

Forstkreis.	Anzahl.	Grösse.		Verwendeter Samen.	Verschulung.	Kosten.	
		a.	m ² .	Kg.		Stück.	Fr.	Rp.
I. Oberhasle	6	116	—	113	164,000	3,748	77
II. Interlaken	10	180	—	85	141,000	1,996	05
III. Frutigen	4	26	20	21,5	21,450	739	35
IV. Simmenthal	2	74	—	36,5	162,600	1,682	63
V. Thun	10	160	—	164	407,500	3,011	30
VI. Emmenthal	6	104	—	184	429,800	3,616	71
VII. Rüeeggisberg	8	670	—	330,2	1,191,765	7,519	74
VIII. Bern	7	340	—	480,7	514,400	3,583	75
IX. Burgdorf	5	298	70	96	384,040	2,119	50
X. Langenthal	6	169	—	171,7	277,475	1,938	05
XI. Aarberg	8	185	—	129,2	208,360	3,900	25
XII. Neuenstadt	3	31	70	107	87,700	1,151	85
„ Gross-Moos	3	18	10	148	65,400	1,178	55
XIV. Malleray	5	149	—	26,5	151,100	2,815	15
XV. Moutier	3	70	—	24,5	118,400	1,173	65
XVI. Delsberg	2	—	51	17,5	23,500	360	70
XVII. Laufen	4	315	—	53	113,000	2,954	45
XVIII. Pruntrut	2	96	—	113	50,430	1,112	—
Total	94	3003	21	2301,3	4,511,920	44,602	45
1894	99	2900	70	2777,4	3,304,635	40,354	74

b. Ertrag der Saat- und Pflanzschulen.

Forstkreis.	Zum Kaufe angeboten.		Verkauft an						Verkauft Total.	Erlös.		Erlös per 1000 Stück.			In Staatswaldungen verwendet.			Total Ertrag.	
	Stück.	Privaten.	Gemeinden und Korpora- tionen.	andere Forst- ämter.	ausserhalb des Kantons.	forstpoli- zeiliche Auf- forstungen.	Stück.	Stück.		Stück.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Stück.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I . . .	117,900	3,880	98,270	31,000	—	10,880	144,030	2,878	25	19	98	4,800	250	—	3,128	25	—	3,128	25
II . . .	137,470	14,600	45,000	7,000	—	—	66,600	1,832	10	27	50	46,000	675	—	2,507	10	—	2,507	10
III . . .	8,900	10,950	—	5,000	—	—	15,950	493	—	30	90	5,100	164	—	657	—	—	657	—
IV . . .	224,725	48,450	16,900	—	—	23,000	88,350	1,491	05	16	86	20,000	300	—	1,791	05	—	1,791	05
V . . .	310,915	48,330	22,670	25,900	—	102,650	199,550	3,334	40	26	50	14,550	248	15	3,582	55	—	3,582	55
VI . . .	216,575	171,790	—	7,300	—	75,010	254,100	3,205	70	12	61	20,245	282	15	3,487	85	—	3,487	85
VII . . .	364,900	38,940	154,350	18,000	21,500	224,600	457,390	8,171	10	17	86	26,238	416	50	8,587	60	—	8,587	60
VIII . . .	192,800	169,800	30,500	129,700	5,400	14,000	349,400	4,036	35	11	55	33,550	565	20	4,601	55	—	4,601	55
IX . . .	210,800	179,465	17,500	—	2,100	—	199,065	2,379	95	11	95	24,620	347	25	2,727	20	—	2,727	20
X . . .	335,240	100,920	40,800	—	102,400	—	244,120	2,453	90	10	05	12,320	150	40	2,604	30	—	2,604	30
XI . . .	108,000	70,670	26,330	1,500	400	—	98,900	1,210	70	12	24	43,170	518	05	1,728	75	—	1,728	75
XII . . .	95,500	4,200	63,100	—	—	—	67,300	800	55	11	89	153,875	1,634	30	2,434	85	—	2,434	85
XIV . . .	38,450	16,000	53,800	—	—	—	69,800	1,581	50	22	65	18,000	360	—	1,941	50	—	1,941	50
XV . . .	19,000	—	24,300	—	—	—	24,300	417	40	17	17	16,880	289	—	706	40	—	706	40
XVI . . .	35,500	1,100	26,000	—	—	—	27,100	431	50	15	92	3,000	45	—	476	50	—	476	50
XVII . . .	51,000	* 8,420	* 30,350	* 3,250	* 11,330	—	53,350	1,197	45	22	44	39,000	624	—	1,821	45	—	1,821	45
XVIII . . .	21,100	1,465	30,700	—	—	—	32,165	660	—	20	51	4,000	80	—	740	—	—	740	—
Total	2,490,775	888,980	680,570	227,550	144,230	450,140	2,391,470	36,574	90	15	29	485,348	6,949	—	43,523	90	—	43,523	90
1894	1,941,085	1,135,015	453,612	242,000	119,903	570,162	2,520,692	39,985	17	15	86	467,724	6,991	60	46,976	77	—	46,976	77

* Darunter eine grössere Anzahl Hochstämme, wodurch der Durchschnittserlös pro 1000 Stück gehoben wurde.

5. Waldwegbauten. Ausgeführte Wegbauten, Unterhalt, Kosten.

Forstkreis.	Unterhalt.		Korrekturen.				Neuanlagen.				Totalkosten.	
			Länge.		Kosten.		Länge.		Kosten.			
	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
I	105	—	—	—	—	375	431	80	536	80		
II	323	55	—	—	—	190	352	95	676	50		
III	113	40	—	—	—	420	103	80	217	20		
IV	462	90	—	—	—	—	—	—	462	90		
V	344	60	—	—	—	2,888	5,019	98	5,364	58		
VI	720	—	100	618	30	—	—	—	1,338	30		
Forstinspektion Oberland . . .	2,069	45	100	618	30	3,873	5,908	53	8,596	28		
VII	1,065	73	—	92	25	200	603	72	1,761	70		
VIII	1,284	50	190	287	15	1,050	1,304	15	2,875	80		
IX	467	90	1,310	412	85	536	599	75	1,480	50		
X	1,204	10	—	—	—	225	384	40	1,588	50		
XI	782	05	—	—	—	85	177	85	959	90		
XII	586	30	450	1,529	65	—	—	—	2,115	95		
Forstinspektion Mittelland . . .	5,390	58	1,950	2,321	90	2,016	3,069	87	10,782	35		
XIV	199	25	—	—	—	3,008	3,979	—	4,178	25		
XV	547	50	—	—	—	120	60	—	607	50		
XVI	255	55	—	—	—	—	—	—	255	55		
XVII	278	—	350	150	—	180	219	—	647	—		
XVIII	931	95	—	—	—	—	—	—	931	95		
Forstinspektion Jura	2,212	25	350	150	—	3,308	4,258	—	6,620	25		
Total	9,672	28	3,300	3,090	20	9,197	13,236	40	25,998	88		
1894	11,758	63	2,107	4,264	30	5,090	8,865	46	24,888	39		

Benutzung des Wegbankredits.

Jahr.	Ausgaben.							
	Forstinspektion Oberland.		Forstinspektion Mittelland.		Forstinspektion Jura.		Summa.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1886	7,149	30	11,800	25	10,041	15	28,990	70
1887	6,374	65	10,183	85	11,441	50	28,000	—
1888	2,632	50	12,922	12	9,794	05	25,348	67
1889	4,263	20	12,652	27	9,062	—	25,977	47
1890	10,881	70	10,490	59	8,294	20	29,666	49
1891	5,663	55	12,982	87	6,689	40	25,335	82
1892	2,286	65	17,178	40	11,374	40	30,839	45
1893	4,181	05	11,783	43	16,927	70	32,892	18
1894	6,056	68	11,944	76	6,886	95	24,888	39
1895	8,596	28	10,782	35	6,620	25	25,998	88
<i>Total</i>	58,085	56	122,720	89	97,131	60	277,938	05
Unbenutzter Kredit							2,061	95
Kredit pro 1886—1895							280,000	—

C. Rechnungswesen.
Einnahmen.

Forsten.

203

Forstkreis.	Holzerlös.		Pflanzen- erlös.		Weid- und Lehenszins.		Stock- lösungen.		Gruben- lösungen.		Einnahmen				Ausgaben				Rein- einnahmen.		Pro Hektare.		% der Brutto- ein- nahmen.
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Brutto.		pro Hektare.		% der Ein- nahmen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
											Fr.	Rp.	Fr.	Rp.									
I	15,304	19	2,878	25	885	—	—	—	—	—	19,067	44	45	49	64	30	29	66,68	6,371	80	15	20	33,42
II	33,804	30	1,832	10	1,085	125	—	—	—	—	36,846	40	64	78	54	32	37	49,97	18,432	86	32	41	50,03
III	5,162	73	493	—	123	—	—	—	—	—	5,778	73	22	54	15	21	67	96,80	222	58	—	87	00,70
IV	17,544	65	1,491	05	153	—	—	—	—	—	19,188	70	59	69	83	27	62	46,20	10,310	87	32	07	53,74
V	32,886	45	3,334	40	5,280	80	1,000	—	—	—	42,896	—	38	25	24	46	46	63,64	15,358	97	13	79	36,06
VI	60,092	84	3,205	70	2,315	50	—	—	—	—	65,631	04	94	66	52	45	43	47,00	34,134	52	49	23	52,01
Oberland	164,795	16	13,234	50	9,841	35	1,125	—	—	—	189,108	31	56	07	71	30	92	55,14	84,881	60	25	15	44,86
VII	94,084	75	8,171	10	6,187	55	—	—	—	—	109,399	65	67	14	57	25	75	38,36	67,437	08	41	39	61,64
VIII	104,394	27	4,168	95	526	—	—	—	—	—	109,260	57	109	77	43	43	67	39,78	65,796	57	66	10	60,22
IX	75,574	26	2,379	95	613	160	—	—	—	—	78,905	31	90	77	98	40	72	44,88	43,505	33	50	05	55,14
X	34,841	10	2,453	90	20	—	—	—	—	—	37,451	50	127	38	70	70	28	55,13	16,808	55	57	15	44,87
XI	74,517	66	1,240	11	199	50	—	—	—	—	76,371	76	94	11	33	41	28	43,86	42,875	06	52	83	56,14
XII	49,001	68	1,385	75	502	—	—	—	—	—	50,849	43	60	42	28	34	13	56,48	22,126	43	26	29	43,82
Mittelland	432,413	72	19,750	35	8,048	05	1,866	10	160	—	462,238	22	84	95	20	37	43	44,06	258,544	02	47	52	55,94
XIV	35,880	44	1,581	50	90	—	—	—	—	—	37,551	94	102	15	97	54	12	52,08	17,655	97	48	03	47,02
XV	54,123	34	417	40	—	—	—	—	—	—	54,540	74	48	74	02	24	67	50,03	26,928	72	24	07	49,88
XVI	64,855	49	431	50	—	—	—	—	—	—	65,286	99	62	12	38	20	33	32,73	43,915	61	41	79	67,27
XVII	45,586	48	1,214	—	—	—	—	—	—	—	46,800	48	106	85	46	36	75	34,89	30,703	02	70	10	65,01
XVIII	38,265	40	660	—	365	—	—	—	—	—	39,290	40	53	42	24	28	74	53,80	18,151	16	24	68	46,30
Jura	238,711	15	4,304	40	455	—	—	—	—	—	243,470	55	65	60	07	28	59	43,58	137,354	48	37	01	56,42
Total	835,920	03	37,289	25	18,344	40	1,978	40	1,285	—	894,817	08	71	44	98	33	06	46,27	480,750	10	38	38	53,73
1894	810,047	59	33,985	17	20,621	69	1,963	05	718	40	873,335	80	69	80	84	32	22	46,15	470,222	96	37	58	53,85

V. Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen und Korporationen.
I. Waldfläche, Holznutzung und Kulturen der Gemeinden und Korporationen.

Forstkreis.	Anzahl Gemeinden.	Produktive Waldfläche. ha.	Abgesatz.			Nutzung.			Aufforstungen.				Saat- und Pflanzschulen.				Neue Weganlagen. m.	Entwässerungsgräben, Mauern, Zäune. m.
			Hauptnutzung. m ³	Zwischenutzung. m ³	Total. m ³	Hauptnutzung. m ³	Zwischenutzung. m ³	Total. m ³	Fläche. ha.	Pflanzen verwendet. Stück.	Samen. kg.	Fläche. m ²	Pflanzen verschult. Stück.	Pflanzen vortrat. Stück.	Pflanzen vortrat. Stück.	Verwendeter Samen. kg.		
I	35	4,456,70	7,554	522	8,076	6,982	171	7,153	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	41	5,098,08	9,902	421	10,323	9,579	744	10,223	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	44	4,106,00	6,529	465	6,994	6,212	688	6,900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV	30	2,878,32	4,965	—	4,965	5,137	367	5,504	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V	51	7,074,19	19,812	2,462	22,274	16,150	2,612	18,726	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	9	625,40	2,399	453	2,852	2,691	223	2,914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberland	214	24,238,00	51,161	4,323	55,484	46,651	4,805	51,456	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	24	3,506,04	10,338	1,874	12,212	9,199	2,642	11,841	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	70	2,320,50	15,125	4,793	19,918	17,188	7,051	24,239	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	66	1,751,27	8,622	2,114	10,736	8,651	2,616	11,267	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X	48	5,029,37	22,117	5,562	27,679	19,281	6,909	26,190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	42	3,306,62	16,437	3,714	20,151	15,631	4,120	19,751	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII	52	6,477,21	23,989	4,936	28,925	24,170	5,938	30,108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelland	302	22,991,01	96,628	22,993	119,621	94,120	29,276	123,396	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	24	6,102,01	24,860	4,570	29,430	24,250	5,650	29,900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV	27	3,996,00	14,920	2,960	17,880	15,967	12,749	28,716	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV	19	4,275,00	13,560	2,710	16,270	13,687	1,743	15,430	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI	21	4,651,02	16,630	3,870	20,500	17,717	5,697	23,414	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII	23	4,444,32	12,150	2,650	14,750	11,173	3,094	14,267	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	37	7,019,08	17,860	6,510	24,370	20,029	13,365	33,394	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jura	151	30,991,38	99,980	23,250	123,230	102,823	42,298	145,121	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	667	78,221,08	247,769	50,566	298,335	243,594	76,379	319,973	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1894	667	80,364,55	248,015	48,470	296,485	238,572	80,015	318,587	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Dazu 2066 Hochstämme auf Weiden.

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Der Reinertrag des Jagdregals belief sich im Berichtsjahr auf . . .	Fr. 33,821. 58
Derselbe war veranschlagt zu . . .	„ 26,000. —
Der Ertrag übertrifft somit die Voranschlagssumme um	Fr. 7,821. 58

An Jagdbewilligungen wurden erteilt:

Amtsbezirke.	Anzahl Patente.		
	Hochwild.	Niedere Jagd.	Raubtiere und Schwimmvögel.
Aarberg	1	21	10
Aarwangen	—	54	29
Bern	2	68	54
Biel	—	30	20
Büren	—	15	8
Burgdorf	—	41	13
Courtelary	1	43	3
Delsberg	9	33	1
Erlach	—	23	3
Fraubrunnen	—	29	20
Freibergen	—	42	—
Frutigen	5	4	5
Interlaken	17	26	33
Konolfingen	—	34	13
Laufen	3	14	3
Laupen	—	13	12
Münster	—	38	—
Neuenstadt	—	13	5
Nidau	—	13	7
Oberhasle	5	3	3
Pruntrut	1	77	—
Saanen	3	3	—
Schwarzenburg	—	10	6
Seftigen	1	22	9
Signau	—	28	9
Obersimmenthal	7	5	10
Niedersimmenthal	14	8	13
Thun	3	24	17
Trachselwald	—	36	3
Wangen	—	22	8
Zusammen	72	792	317
Im Jahr 1894 waren es	77	850	267
1895 weniger ausgestellt	5	58	—
1895 mehr ausgestellt	—	—	50

Im Wildhutpersonal fand kein Wechsel statt.

Für die Erlegung von 377 Stück schädlicher Tiere wurden Fr. 353 an die Wildhüter ausbezahlt, ausserdem verschiedene Gehülffentage mit Fr. 616. 40 entrichtet.

An drei Unfälle leistete die Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich“ eine Entschädigungssumme von Fr. 768.

Die Gesamtausgaben für die Wildhut in den Bannbezirken betragen Fr. 7386. 45. An diese Kosten leistete der Bund einen Beitrag von $\frac{1}{3}$ erwähnter Ausgaben oder Fr. 2462. 15, welche Summe jedoch erst in der Staatsrechnung von 1896 erscheinen wird. (Der Beitrag pro 1894 mit Fr. 2103. 18 figurirt hingegen in der Rechnung pro 1895.)

Nachfolgende Tabelle enthält einen Auszug aus den Berichten und Tagebüchern der Wildhüter.

Jagdbannbezirk.	Wildhüter.	Zahl der Streiftouren.	Zahl der Frevelanzeigen.	Erlegtes Raubwild.		Wildstand.	
				Haarwild.	Federwild.	Gemsen.	Rehe.
Faulhorn	Stoller	209	3	19	18	450	—
„	Wenger	142	—	26	32		
„	Blatter	195	2	26	79	55	—
Kienthal-Suldthal	Wäfler	200	4	29	49	180	20
Gifferhorn	Jaggi	200	1	14	58	450	—
Hohgant	Gyger	188	1	3	4	90	—
„	Oppliger	197	1	2	18		

Aus dieser Tabelle geht hervor, dass, trotzdem der Wildstand sich in einigen Bezirken verändert hat, die Gesamtzahl doch die gleiche geblieben ist, wie letztes Jahr.

Es wäre ohne Zweifel eine Vermehrung des Gewildes zu konstatieren, wenn nicht der strenge, kalte und schneereiche Winter 1894/95 so arg gehaust hätte.

B. Fischerei.

Betreffend Aufsicht über die Fischerei verweisen wir hier auf die im letztjährigen Bericht enthaltenen Bemerkungen und fügen hinzu, dass E. Rossé, Staatsbannwart in Court, seine verlangte Entlassung als Fischereiaufseher des VI. Bezirks auf den 31. Dezember 1895 erhalten hat. An dessen Stelle wurde Paul Marchand, Staatsbannwart in Roches, ernannt.

Von den dem Staate gehörenden Fischezenrechten sind die meisten verpachtet, und zwar auf eine Dauer von je weilen 4 bis 6 Jahren. Auf den übrigen werden Patente erteilt (so auf der Aare und den Seen) oder sie sind als Schonreviere bestimmt, in denen jegliches Fischen, mit Ausnahme der einfachen Angelrute mit natürlichem Köder, verboten ist.

Zur Hebung des Fisch- und Krebsbestandes wurden von hiesiger Direktion für Erlegung von 37 Fischreihern und 32 Fischottern Fr. 628 bezahlt.

An Fischereipatenten wurden pro 1895 gelöst:

Auf den Regierungsstatthalterämtern.	Grossgarnfischerei.	Kleinnetz-fischerei.	Angel-fischerei.
Interlaken	2	4	22
Thun	1	9	39
Bern	—	—	36
Nidau	7	26	32
Aarwangen	—	—	1
Niedersimmenthal . .	—	—	1
<i>Summa</i>	10	39	131

Hierfür wurden bezahlt Fr. 3825. An Pachtzins wurden entrichtet Fr. 5654. Für die von unsern 20 Fischbrutanstalten ausgesetzten Fischchen leistete die Eidgenossenschaft Beiträge von Fr. 10 bis Fr. 500, im Total die Summe von Fr. 3030, welcher Betrag den Besitzern, teils Vereinen, teils Privaten, zugestellt worden ist.

Bewilligungen zum Fischfang während der Schonzeit behufs Gewinnung von Brutmaterial sind im Berichtsjahr 43 ausgestellt worden. Die Inhaber waren zum grössten Teil Besitzer von Brutanstalten oder aber zuverlässige Fischer, welche die Eier an solche abzuliefern hatten. Der Salmenfang war gering.

Es betragen die Reineinnahmen aus der Fischerei pro 1895 Fr. 5148. 22
 Dieselben waren veranschlagt mit . . . „ 2500. —
 Mehrbetrag gegenüber dem Voranschlag Fr. 2648. 22

Gemäss Bundesgesetz leistete der Bund an die Besoldung der Fischereiaufseher und an die Prämien für Ausrottung von Fischottern und Fischreihern einen Beitrag von zusammen Fr. 2899. 55, welcher jedoch erst in der Staatsrechnung von 1896 erscheinen wird.

C. Bergbau.

Eisenerzgebühren.

Der Verwaltungsbericht für 1894 weist darauf hin, dass, in Anbetracht der damals sehr ungünstigen Erzverhältnisse, die Ausbeute 1895 relativ gering

ausfallen dürfte. Diese Voraussicht ist eingetroffen. Statt einem Durchschnittsertrage von 50,000 Hektoliter, welcher an Gebühren dem Staate Fr. 4000 abgeworfen hätte, wurden nur 35,066 Hektoliter gewonnen und dafür Fr. 2805. 30 Gebühren einkassiert. Das Jahr 1896 lässt sich dagegen wieder besser an-

Konzessionsgebühren.

Gegenüber den veranschlagten Fr. 200 gingen Fr. 621. 76 ein. Der Mehrertrag rührt her: erstens von einer ausserordentlichen Einnahme von Fr. 100 für Platzbenutzung in der Stockern, zweitens davon, dass die Bürgergemeinde Lengnau ihre Konzessionsgebühren für Huppererde nicht nur für 1895, sondern auch für 1893 und 1894 einzuzahlen hatte.

Stockernsteinbrüche.

Während 1894 2617,05 m³ Steine ausgebrochen wurden, betrug die diesjährige Ausbeute 3381,91 m³. Dafür wurde eine Losung von Fr. 5072. 85 eingenommen. Vom gebrochenen Materiale befanden sich auf Terrain des Hrn. A. v. Tschärner 769,55 m³, und es wurde demselben die halbe Losung mit Fr. 577. 15 zurückerstattet. Der Rothertrag für den Staat beträgt somit Fr. 4495. 70. Die Kosten für Wegunterhalt, Steuern etc. beliefen sich auf Fr. 723. 48, der Reinertrag somit auf Fr. 3772. 22, gegenüber einem Budgetansatze von Fr. 700.

Der Kredit für Hebung des Bergbaus blieb 1895 unberührt.

Bern, im Juni 1896.

Der Forstdirektor:

F. v. Wattenwyl.